

Liebe Patientin, lieber Patient

Bei Ihnen ist eine

Mediastinoskopie (Spiegelung des Mediastinums)

geplant.

Begriffserklärung

Bei Ihnen besteht eine unklare Raumforderung im Mediastinum (Tumor, Lymphknotenvergrößerung). Um eine histologische Diagnose stellen zu können, bedarf es einer Gewebeentnahme (Biopsie), welche durch den Pathologen untersucht werden kann und eine entsprechende Behandlung eingeleitet werden kann. Im Mediastinum befinden sich u.a. das Herz, Speiseröhre (Ösophagus), Luftröhre (Trachea), Gefässe (Aorta, Lungengefässe), Lymphknoten, Schilddrüse.

Gefahren der Krankheit

Ohne genaue Diagnose kann keine korrekte Therapie eingeleitet werden. Daher kann es zu einem Fortschreiten der Erkrankung kommen, welche eine Heilung unmöglich macht. Weiter kann es aufgrund des Wachstums zu einem Verdrängen der anderen Organe kommen.

Behandlungsmöglichkeiten

Je nach Lage der Raumforderung kann eine Punktion auch von aussen mit Hilfe bildgebender Methoden (Computertomographie, Ultraschall) möglich sein. Bei Ihnen ist aufgrund der Lage und Gefahr der Organverletzung im Rahmen einer Punktion nur eine operative Gewebeentnahme möglich.

Operationstechnik

Insgesamt handelt es sich um eine minimal-invasive Operationstechnik. Zuerst erfolgt ein Hautschnitt ca. 3 Querfinger oberhalb des Brustbeins und die Präparation auf die Luftröhre. Danach wird das Mediastinoskop (Rohr mit Lichtquelle über das die Instrumente und Biopsie-Zange eingebracht wird) eingeführt und entlang der Luftröhre präpariert. Anschliessend wird im Bereich der Raumforderung (Tumor, Lymphknoten) eine Gewebeprobe (Biopsie) entnommen und zur weiteren Untersuchung abgegeben. Nach Blutstillung wird das Mediastinoskop wieder entfernt und die Wunde schichtweise verschlossen.

Narkose

Dieser Eingriff wird grundsätzlich nur in Allgemeinnarkose durchgeführt.

Komplikationsmöglichkeiten

Allgemeine:

Der Erfolg und die Risikolosigkeit einer ärztlichen Behandlung können nie garantiert werden, doch sind heute allgemeine Komplikationen von Operationen, wie Infektionen (Lungenentzündung), Hämatomen (Bluterguss), Venenthrombosen (Gerinnselbildung) und Lungenembolien (Gefässverschluss durch verschleppte Gerinnsel) durch die eingehende Abklärung vor der

Operation und durch Schutzmassnahmen während des Spitalaufenthaltes sehr selten geworden. Verletzungen von Organen und Blutgefässen sind durch eine standardisierte Operationstechnik auf ein Minimum reduziert worden. Auch ist heute eine schnelle und wirksame Therapie solcher Probleme möglich.

Spezielle:

Die wichtigsten Komplikationen während der Operation sind die Verletzung benachbarter Organe (Herz, Lunge, Gefässe, Speise- oder Luftröhre, Nerven). Diese Komplikationen sind bei Ersteingriffen sehr selten, nach Voroperationen jedoch häufiger. Im Falle von nicht kontrollierbaren Blutungen oder Organverletzungen kann eine Sternotomie oder Mediastinotomie (Schnitt über dem Brustbein) möglich werden. Bei Nervenverletzung kann es zu Heiserkeit und Atemnot kommen, welche häufig nach einiger Zeit wieder verschwinden. Bei Verletzung des Brustfells (Pleura) kann es zu einer Luftansammlung zwischen den Pleurablättern kommen, was in seltenen Fällen eine Schlaucheinlage (Thoraxdrainage) zum Absaugen der Luft nach sich zieht. In seltenen Fällen ist mittels der Gewebeprobe keine eindeutige Diagnose möglich, so dass ein Zweiteingriff notwendig wird.

PROGNOSE

Je nach zugrunde liegender Erkrankung und Ausprägung kann eine Heilung erreicht werden.

MITHILFE

Ihre Mitarbeit durch sorgfältige Beantwortung unserer Fragen, Hinweise auf Risiken und Komplikationen im Zusammenhang mit früheren Operationen oder Ihrem Beruf, sowie Befolgung der Anordnungen des medizinischen Personals, hilft wesentlich, das Risiko des bevorstehenden Eingriffes zu senken.

AUFKLÄRUNGSGESPRÄCH

Ein Aufklärungsgespräch mit Prof. Dr. med. Othmar Schöb, bei dem ich sämtliche mich interessierenden Fragen gestellt habe, hat anhand der obigen Informationen stattgefunden und ich habe keine weiteren Fragen.

Ich willige hiermit in den obigen Eingriff einschliesslich Narkose, Untersuchungen und Nebengriffen ein. Mit Änderungen und Erweiterungen, die sich während der Operation als notwendig erweisen, bin ich einverstanden.

Datum:

Unterschrift: